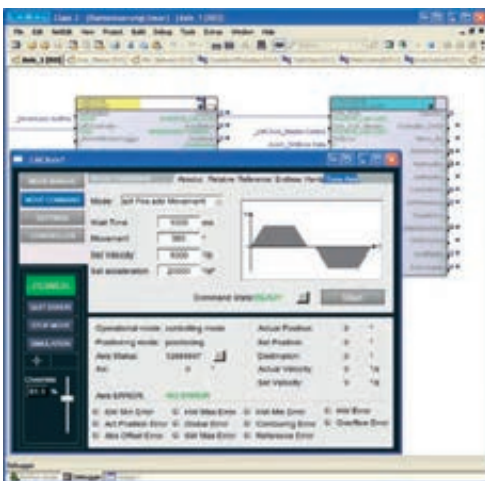


Bewährtes Engineering Tool
wartet mit neuen Funktionen auf

Noch mehr Effizienz und Komfort

Sigmathek hat sein »All-in-One« Engineering Tool »Lasal« um gleich mehrere praktische neue Funktionen erweitert, die noch effizienteres Arbeiten mit dem Software-Werkzeug bei der Realisierung von Maschinenapplikationen ermöglichen.



auf die individuellen Ausstattungswünsche der Kunden reagiert werden. Einmal erstellte Applikationsteile lassen sich einfach wiederverwenden, ohne sie noch einmal überprüfen zu müssen. Durch die Strukturiertheit der objektorientierten Programmierung ist es möglich, bestehende Klassen zu erweitern beziehungsweise zu verändern – und zwar ohne dazu in die ursprüngliche Klasse eingreifen zu müssen. Die Änderungen sind somit immer nachvollziehbar und

Die neue »Lasal Motion Diagnostic View«-Funktion bietet mehr Komfort bei der Inbetriebnahme und Diagnose der Antriebskomponenten.

Die Engineering-Umgebung »Lasal« stellt in einem Tool alle Funktionalitäten zur Lösung von Automatisierungsaufgaben mit Sigmatek-Produkten zur Verfügung: SPS-Programmierung, Visualisierung, Motion Control, Safety, Service, Diagnose und Fernwartung. Durch diese Durchgängigkeit reduzieren sich die Engineeringzeiten und -kosten mitunter erheblich. Die einzelnen Software-Module (Objekte) können wie in einem Baukastensystem zusammengesetzt werden. Objektorientiertes Programmieren gewährleistet dem Maschinenbauer größtmögliche Flexibilität, denn durch den objektorientierten Aufbau der Software kann rasch

einfach zu erkennen. Ein wesentliches Merkmal der Automatisierungssoftware ist die grafische Darstellung. Auf einen Blick erhält der Anwender eine Gesamtübersicht über das Projekt, die Funktionalitäten, den Datenverkehr und die Schnittstellen. Komplexe Zusammenhänge sind dadurch einfacher zu erkennen, zu ändern und zu kontrollieren.

Die Funktionserweiterungen

Mit dem neuen »Lasal Class Varianten Editor« lassen sich nun Projektvarianten übersichtlich verwalten und je nach Bedarf per Klick aktivieren

oder deaktivieren. So können beispielsweise Verbindungen, Initialisierungswerte und die I/O-Belegung rasch verändert werden. Da eine Variante eine selbständige Datei ist, muss nicht kompiliert werden. Es reicht, diese lediglich auf die Steuerung zu laden. Die Inbetriebnahme und Diagnose der Antriebskomponenten wird mit dem neuen »Motion Diagnostic View« verkürzt: Achsen lassen sich komfortabel parametrieren und in Betrieb nehmen, Kommandos können schnell abgesetzt werden – selbst die Fehlersuche gestaltet sich einfach. Die grafische Darstellung sorgt für zusätzlichen Komfort und Übersichtlichkeit. Bei der neuen Modelless-Version des »Lasal Screen Editors« sind Dialoge größtenteils nicht mehr nötig: Die Bedienung erfolgt über Tree und Property Browser wie bei »Lasal Class«. Last but not least bietet auch der »Lasal Safety Designer« ein neues Feature: Die Safety-Daten zweier voneinander unabhängiger Safety-Projekte können ausgetauscht werden. Dazu ein Beispiel: Eine Spritzgießmaschine und ein Handlingroboter, beide mit eigener Sigmatek-Standard- und Sicherheitssteuerung, sind gekoppelt. Über ein Varan-Koppelmodul ist es möglich, sicherheitsrelevante Daten austauschen. In diesem Beispiel kann die Spritzgießmaschine das Not-Halt-Signal des Roboters direkt auswerten. (r-PA/TR)

INFOLINK: www.sigmatek-automation.com

Fotos: Sigmatek